

SCHNEIDEN SIE IHREN WEIHNACHTSBAUM DIESMAL SELBST

Ihren Christbaum gibts auch vom eigenen Forstrevier. Erstmals dürfen Sie den grünen Gast bei uns nicht nur selbst auswählen, sondern auch selbst ernten.

Mit einem Weihnachtsbaum, der in der Wohn-gemeinde gewachsen ist, macht das kommen-de Fest besonders viel Freude. Noch ausser-

gewöhnlicher ist es, wenn man den Baum selbst ausgewählt hat – und zwar nicht erst am Verkaufsstand, sondern schon in der Kultur, wo er wächst. Zum ersten Mal bietet das Forstrevier Schauenburg nun die Möglich-keit, auf der Anbaufläche den Wunschbaum eigenhändig mit dem Fuchsschwanz zu ernten.

Fichte oder Nordmannstanne?

Wählen können die Interessierten etwa den Klassiker: die Fichte. Sie ist wüchsig und erreicht deshalb schon mit sechs Jahren Stubengrösse. Ihre feinen Nadeln sind spitz – weshalb man beim Schmücken des Baums etwas aufpassen sollte. Anspruchsvoller ist die Nordmannstanne, die in den ersten paar Jahren etwas Dünger benötigt, damit sie sich gut entwickelt. Sie hat flachere Nadeln und bleibt länger frisch – bis zum Dreikönigstag hält sie locker durch. Apropos Pflege: Bäume transportieren das Wasser in der Rinde. Wird diese beschädigt, etwa wenn man den Baum anspricht, ist es mit dem Wassernachschub vorbei. Am besten

lagern Sie den frisch geernteten Baum deshalb kühl auf dem Balkon oder im Garten. Gehts in die gute Stube, ist es wichtig, dass die Schnittfläche immer im Wasser steht.

Dekoratives Tannenreisig

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Baum-kultur. Wollen Sie nicht selbst Hand anlegen, sind wir gern behilflich, sägen Ihren Favoriten und bringen ihn auch zum jeweiligen Verkaufs-stand. Dort sind natürlich wie üblich auch ande-re Tannenbäume erhältlich. Ein Teil stammt aus Nachbargemeinden, denn die jährlich 1500 Bäu-me aus unserem Revier können die Nachfrage nicht ganz decken. Auch Tannenreisig erhalten Sie bei uns – im Werkhof auch schon vor den Verkaufsterminen. Wir wünschen Ihnen besinn-liche Festtage mit viel herrlichem Tannenduft.



Der Weihnachtsbaum aus der eigenen Gemeinde wird von Jahr zu Jahr beliebter.

Verkauf direkt ab Kultur:

Eselhalle (Muzzenz)

Samstag, 18. Dezember, 10 bis 16 Uhr

Adlerhof/Röti (Pratteln/Frenkendorf)

Samstag, 18. Dezember, 9 bis 12 Uhr

Verkaufsstände:

Schmittiplatz, Pratteln

18. Dezember, 9 bis 12 Uhr

und 13.30 bis 16 Uhr

Hof Ebnet, Pratteln

20. bis 22. Dezember, 16 bis 18 Uhr

Kirchplatz St. Arbogast, Muzzenz

18. bis 21. Dezember, 11 bis 17 Uhr

Dorfplatz Frenkendorf

18. Dezember, 8.30 bis 11 Uhr, und

22. Dezember, 18 bis 20 Uhr

LEHRLINGSAUSTAUSCH MIT DEM WALLIS

Im Gebirge liegt im Winter so viel Schnee, dass die Forstbetriebe Zwangsferien machen. Für Lehrlinge geht das natürlich nicht. Deshalb lernt der Briger Sascha Ambord in dieser Zeit den Baselbieter Wald kennen.

Ausbildung ist uns vom Forstrevier Schauenburg wichtig; immer arbeiten zwei Lehrlinge in unserem Team. Während der Wintermonate sind es sogar deren drei: Regelmässig in den ersten Monaten des Jahres bis Ostern erhalten wir Verstärkung aus dem Wallis. 2022 kommt schon zum zweiten Mal Sascha Ambord zu uns. Der gebürtige Briger absolviert im Revier Simplon Süd seine Lehre als Forstwart EFZ.



Hier arbeitet Sascha Ambord im Simplongebiet, im Januar ist er wieder in unseren Wäldern anzutreffen.

Ungewohntes Laubholz

Doch ab Weihnachten steht auf 1500 Meter über Meer die Arbeit still, manchmal liegt bis zu zwei Meter Schnee. Während Ambords ausgebildete Kollegen an Skiliften arbeiten oder die Maschinen auf Vordermann bringen, lernt der 17-Jährige im Forstrevier Schauenburg die Pflege des Nordwestschweizer Waldes mit seinen vielen Laubholzarten kennen. Umgekehrt reist jeweils im Sommer unser Lehr-

ling ins Wallis und fliegt dort gelegentlich im Helikopter zum Holzschlag. Weitere Schwerpunkte im Rhonetal sind der Unterhalt von Wanderwegen und die Pflege von Verbauungen und Schutzwald – Arbeiten, die im Baselbiet selten anfallen. Für beide Seiten ist das eine willkommene Horizonterweiterung, die zeigt, wie vielfältig der Schweizer Wald ist.

PATRICK FIECHTER

Patrick Fiechter kennt das Forstrevier Schauenburg in- und auswendig: Im Rahmen der Försterschule absolvierte er alle drei Pflichtpraktika bei uns. Nun konnten wir ihn bis Juni 2022 in der Funktion als Forstwart bei uns verpflichten.



ELIA HEID

Gerade im Winter kommt schnell der Tag, da ist man besonders froh um unseren neuen Mitarbeiter: Elia Heid erledigt jeweils am Donnerstag die Brennholzbestellungen. Zudem ist der gebürtige Prattler auch dafür zuständig, dass immer genug gut gelagerte Ware vorrätig ist.

Forstrevier Schauenburg

Hof Ebnet 9, 4133 Pratteln, 061 821 44 53

Revierförster

Markus Eichenberger, 079 344 65 12

m.eichenberger@forstrevier-schauenburg.ch